

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

**KARTEIKARTE: A 494**

Seite: 1

---

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

---

**KARTEINUMMER:**

Teil der Denkmalliste: **A**  
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **494**

---

**KURZBEZEICHNUNG:**

~~Gasthaus~~  
Baujahr: 1895/96

*Korrektur s. Fortschreibung 111*

---

**LAGE:**

Straße/Hausnummer: Am Born 10  
Gemarkung: Werne  
Flur: 8  
Flurstück: 604

---

**Nähere Beschreibung des Objektes:**

Bauherr: Heinrich Berge, Berginvalid

**Wesentliche charakteristische Merkmale:**

Zweigeschossiges fünfschichtiges Gasthaus in Traufenstellung und rückwärtig anschließendem, eingeschossigen Sockelbau auf hohem, verputzten Sockelgeschoß. Backsteinarchitektur. Die Gliederung der Fassade durch dunkler gebrannten Stein hervorgehoben. Symmetrische Gliederung, über der Mittelachse übergiebeltes Dachhaus mit rundbogigem Fenster. Alle übrigen Öffnungen an Vorderhaus und Saal stichbogig. Originale Haustür, zweiflügelig in Formen der Neorenaissance. Reiche

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

**KARTEIKARTE: A 494**

Seite: 2

schmiedeeiserne Gitter vor den Verglasungen. Das Äußere des Saalbaus schlicht. Nur das Giebeldreieck mit Ziegelbändern betont. Fenster teilweise erneuert.

Die Raumaufteilung des Inneren erhalten. Die wandfeste Ausstattung, abgesehen von der Treppe in das Obergeschoss, die Empore und das Dachwerk des Saals erhalten, letzteres heute teilweise verkleidet.

Das Gebäude ist bedeutend für die Stadt Bochum und besonders den Ortsteil Werne, weil es in seiner ablesbaren Funktion als Gasthaus zu den prägenden Strukturen von Werne gehört.

Für Erhaltung und Nutzung sprechen wissenschaftliche, d.h. hier baugeschichtliche und volkskundliche Gründe.

Das Vorderhaus dokumentiert sehr klar die schmuckreiche späthistoristische Ziegelarchitektur, die als Variante neben den verputzten und stuckierten Häusern gepflegt wurde. Gasthäuser und Saalbauten waren eine typische Bauaufgabe in den neuen Ballungsgebieten, in denen Vereinsleben und Geselligkeit eine große Rolle spielten. Die Lage am Rande des Ortskerns neben dem öffentlichen Park, benachbart zu den großen Arbeitersiedlungen ist typisch.

Datum der Eintragung: 29. September 1999

**STADT BOCHUM**

Der Oberbürgermeister  
Im Auftrage



*[Handwritten signature]*  
Dipl.-Ing. Göschel

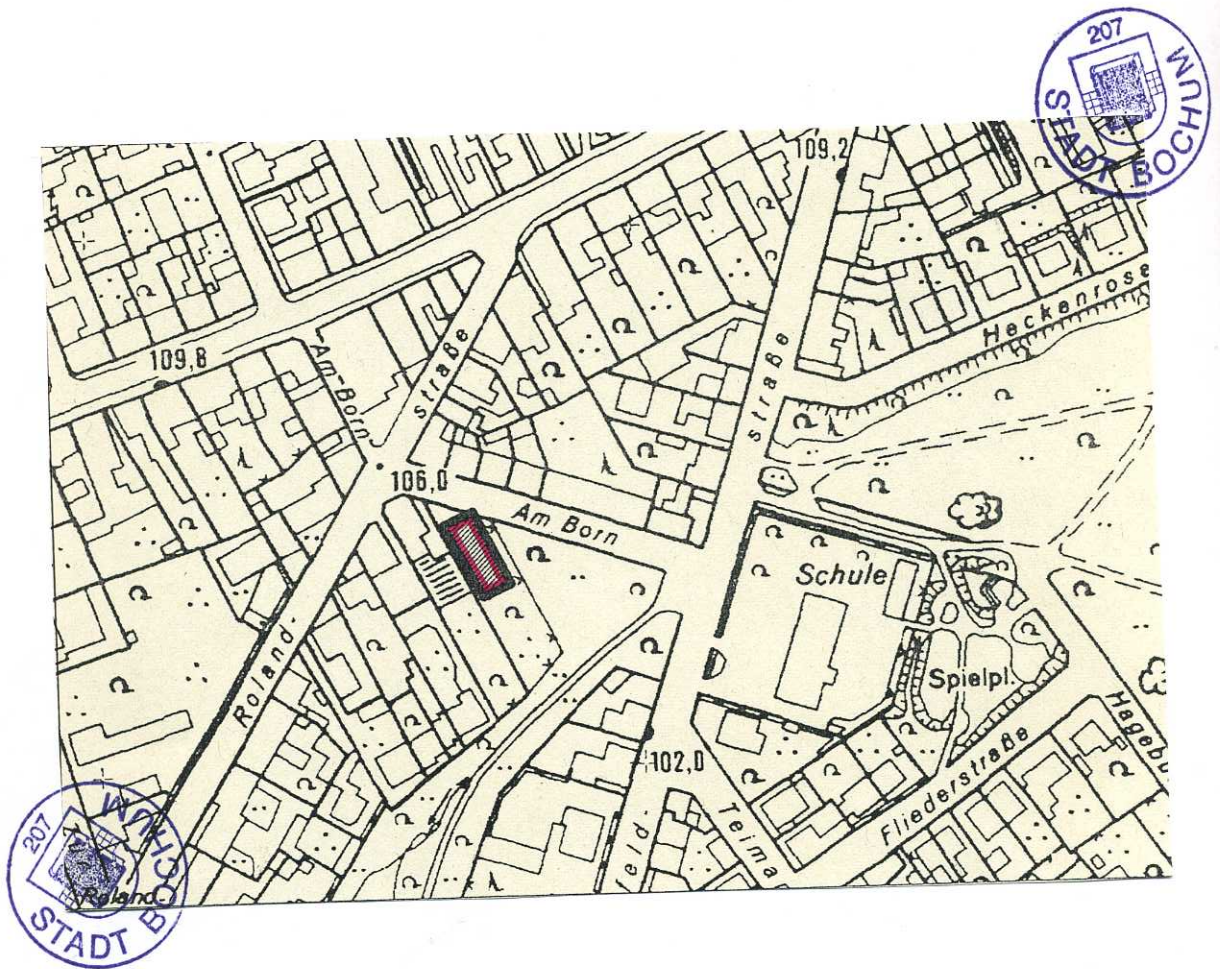
(Siegel)

# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 494

Seite: 4

LAGEPLAN:



# DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 494

Seite: 5

## FOTOS:

Film:

Aufnahme: *Am Born 10*



KARTEIKARTE: **A 494**

Fortschreibung 1/1

Neue Erkenntnisse des Denkmalumfanges:

Eine Korrektur der Gebäudebezeichnung wird vorgenommen. Das Wort Gasthaus wird durch das Wort Geschäftslokal ersetzt. Daraus ergeben sich folgende Änderungen:

## KURZBEZEICHNUNG:

**Geschäftslokal**

Baujahr: 1895/96

Wesentliche charakteristische Merkmale:

## 1. Absatz, 1. Satz:

Zweigeschossiges, fünfachsiges **Geschäftslokal** in Traufenstellung und rückwärtig anschließendem, eingeschossigen Sockelbau auf hohem, verputzten Sockelgeschoß.

## 3. Absatz, 1. Satz:

Das Gebäude ist bedeutend für die Stadt Bochum und besonders den Ortsteil Werne, weil es in seiner ablesbaren Funktion als **Geschäftslokal** zu den prägenden Strukturen von Werne gehört.

Im 5. Absatz, Satz 2 entfällt das Wort „Gasthäuser“ wie folgt:

Saalbauten waren eine typische Bauaufgabe in den neuen Ballungsgebieten, in denen Vereinsleben und Geselligkeit eine große Rolle spielten.

Bochum, 03. September 2018

Der Oberbürgermeister

Im Auftrage



Linda Elaine Buresch

